

Bitterfelder Zeitung

LOKALREDAKTION · BURGSTRASSE 14 · 16 A · 06749 BITTERFELD-WOLFEN · TELEFON 0 34 93 / 9 75 09 10

GUTEN MORGEN

STEFAN SCHRÖTER ist in der Gegenwart.



Den Schlaf dokumentiert

Seit kurzem bin ich in die Welt der vielen bunten Apps eingetaucht. Sicherlich kann man auch ohne diese moderne Technik auskommen, aber sobald man einmal drinsteckt, kann sich die Meinung schon mal ändern. Jetzt habe ich zum Beispiel eine Schlafrekorder-App entdeckt. Die finde ich ziemlich spannend. Sie nimmt nämlich das auf, was man in der Nacht so von sich gibt. Der eigene Partner kriegt sowas ja auch sehr selten mit, da er ebenfalls seine Tiefschlafphasen hat. Hab ich also die App installiert und vor dem Schlafengehen eingestellt. Denn: Man weiß ja nie, welche Weisheiten man des Nachts ungehört ausspricht und damit verschenkt.

Als ich gestern früh aber dann die Aufnahme abspielte, herrschte leider fast gähnende Leere auf dem Gerät. Das war ernüchternd. Lediglich um halb vier kam mal ein komischer Räuspere von mir.

Zum Glück hab' ich gleich noch ein Best-of zum Reden im Schlaf von anderen Leuten entdeckt. Da hörte man zum Beispiel ein kurzes Lachen mit einem sich anschließenden langgezogenen „eeeeew“. Herrlich! Heute stelle ich mir mein Gerät wieder ein.

IN KÜRZE

DEUTSCHE BAHN

Kurzzeitige Änderungen im Fahrplan

BITTERFELD/MZ - In der Nacht 20./21. Oktober kommt es zu Fahrplanänderungen der Bahn, wovon auch Bitterfelder Reisende betroffen sind. Informationen unter 0180/ 6 99 66 33, www.bahn.de/bauarbeiten.

WETTER REGIONAL

Morgens Mittags Abends



2° / 15° Q.met

Sonnenstunden: 6
Niederschlagsrisiko: 10%
Tiefster Nachtwert: 9°

TIPPS FÜR DEN TAG

1 Kreative Arbeiten

Zur Handarbeitsmesse wird für Sonnabend ins Mehrgenerationenhaus eingeladen. Es geht rund ums Sticken, Stricken, Häkeln und Nähen.
ab 14 Uhr, Wolfen



2 Wiesn-Gaudi

Mit dem Bieranstich beginnt am Samstag das Wiesn-Gaudi am Klubhaus „G. Philippe“.
12 Uhr, Raguhn

3 Angebote beim Drachenfest

Das wegen des Wetters verschobene Drachenfest an der Straße nach Beyersdorf wird an diesem Sonnabend nachgeholt. Es gibt viele Angebote.
ab 15 Uhr, Quetzdölsdorf

A 600 PS-Pappen messen sich beim Autorennen. Enrico Fietz wurde hier Vize-Champion.



Der Altjeßnitzer Enrico Fietz (r.) ist beim Motorsportrennen der Klasse A 600 mit seinem Trabant deutscher Vize-Meister geworden. Er wird von Rennmechaniker Marcel Müller unterstützt. FOTOS(3): ANDRÉ KEHRER

Formel 1 des Ostens

VON DETMAR OPPENKOWSKI

ALTJEßNITZ/MZ - Man sieht es dem 30 Jahre alten Trabant nicht sofort an: Doch wenn Enrico Fietz mit dem Fuß das Gaspedal durchdrückt und der Zweitaktmotor aufheult, dann dauert es nur wenige Sekunden, bis die 601er Rennpappe mit bis zu 200 Kilometern pro Stunde über die Piste schießt. „Da ist allerhöchste Konzentration gefragt“, sagt der Altjeßnitzer.

An sechs Wertungsläufen auf dem Hockenheimring, dem Lausitzring und dem Schleizer Dreieck hat der 39-jährige Hobby-Rennfahrer in dieser Saison teilgenommen - und ist in der Gesamtwertung deutscher Vizemeister der A 600 geworden. Das ist die Formel 1 des Ostens. Sie knüpft direkt an die gleichnamige Tourenwagenklasse in der DDR an. Von 1971 bis 1990 kämpften hier die tollkühnen Fahrer in ihren frisierten und tiefergelegten Kisten um die schnellsten Zeiten und höchsten Punktzahlen.

So auch Wilfried Fietz - der Vater des heutigen Vize-Champions. In den 80er Jahren hat er bei Bezirks- und DDR-Meisterschaften viele Titel und Trophäen eingefahren. Und dem Junior - wenn man so will - den Bleifuß mit in die Wiege gelegt. „Ob nun Autos fahren oder Autos reparieren - von ihm habe ich alles über Kraftfahrzeuge gelernt“, sagt Enrico Fietz, der wie sein Vater Kfz-Meister ist und mit ihm zusammen das gleichnamige Autohaus in Altjeßnitz führt.

Sowohl vor als auch nach der Wende hat der junge den alten Fietz bei vielen Rennen begleitet. „Ab 1994 habe ich dann selbst an dem Rennwagen geschraubt.“ Daher könnte er ihn auch blind zerlegen und wieder zu-



Ab 1969 bot der P601 26 PS, ab 1974 war eine Gemischschmierung von 1:50 möglich.

Durch einen zweistufigen Vergasertyp mit Druckpunkt im Gaspedal konnte ab 1984 der Kraftstoffverbrauch um etwa einen Liter auf 100 Kilometer gesenkt werden. Der Verbrauch lag nun im Testdurchschnitt bei 6,9 Liter (Gemisch 1:50), die Höchstgeschwindigkeit der getesteten Limousine wurde mit 107 km/h gemessen.



ANZEIGE

Feuchte Wände!

Im Keller oder Wohnbereich? Putzabplatzungen? Farbe blättert ab? Salpeter an Wänden? Tapeten wellen sich? Schimmelpilze? Zu hohe Heiz- und Energiekosten? Unsichtbare Schimmelpilze in der Luft? Krank durch feuchte Wände? Besonders gefährdet ältere Menschen und kleine Kinder? Kopfschmerzen, Bronchitis, Allergien ...

Bevor Sie verputzen, streichen oder tapezieren - beseitigen Sie erst die Ursache der Feuchtigkeit!

Kostenlos Anrufen: **0800-502 53 14**

Wir helfen Ihnen dauerhaft und preisgünstig!

Kostenlose, unverbindliche Besichtigung, Analyse, Beratung, Kostenvoranschlag mit Festpreis-Garantie!

Abdichten und Trockenlegen von Mauerwerk!

Eine ostdeutsche Erfolgsgeschichte!

Jetzt anfragen: SPAR-Preis-Aktion!

www.mein-atg.de

ATG, Kochstedter Kreisstr.11, 06847 Dessau MZ 42

HINTERGRUND

Der Trabant 601

Der Trabant 601 war das dritte und meistgebaute Modell der in der DDR hergestellten Trabant-Baureihe. Er wurde unter der Typenbezeichnung P601 von 1964 bis 1990 im Sachsenring Automobilwerk Zwickau gebaut.

sammenbauen. Allerdings haben die Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten wenig mit den Trabi-Reparaturen im herkömmlichen Sinn zu tun. „Obwohl es von außen unverkennbar ein Trabant ist, wurde das Innenleben komplett verändert.“ Dazu zählen nicht nur der Rennfahrersitz mit Sicherheitsgurt, die Metallverstreben des Überrollkäfigs oder das tiefergelegte Fahrwerk, sondern auch das Herzstück des weiß-blauen Flitzers mit der Nummer 24.

„Der Motor wurde komplett überarbeitet und durch Spezialanfertigungen optimiert.“ So wurden aus den ursprünglich 26 Pferdestärken schlussendlich 70. Da der originale Tachometer die so erreichten Geschwindigkeiten nicht mehr anzeigen konnte, wurde er kurzerhand durch einen Drehzahlmesser ersetzt. Doch das alles wäre fast umsonst gewesen, denn im Jahr 2000 fand vorerst die letzte Meisterschaft statt und der Altjeßnitzer Trophäen-Trabi wurde eingemottet.

Erst 2011 - anlässlich des 40. Jubiläums der Renntrabants - belebte die 40-köpfige Interessengemeinschaft historische A 600 das Kräftefeld der PS-starken Pappen am Schleizer Dreieck unter dem Namen „Trabant RS Cup“ wieder. „Das war der Moment, wo ich gesagt habe: Jetzt oder nie.“ Also geht es ab an den Start. Bis zu 30 Fahrer stellen sich mit ihren Autos - je nach Qualifizierungszeit - hintereinander auf und warten in feuerfesten Monturen auf den Start. „Eine schweißtreibende Angelegenheit.“ Dann springt die Ampel von Rot auf Grün - und für die Rennpappenfahrer heißt es nur noch: Mit Vollgas ins Ziel.

Mehr Informationen gibt es unter www.a600.de

FINANZAUSSCHUSS

Einschulungen in Greppin auch 2014?

Weichen werden neu gestellt.

VON STEFAN SCHRÖTER

BITTERFELD/GREPPIN/MZ - An der Greppiner Grundschule steigen die Chancen, dass dort im kommenden Schuljahr wieder Einschulungen gefeiert werden können. Im Papier zur Zukunft der Bildungseinrichtung hat sich der Finanzausschuss am Donnerstagabend auf eine Änderung geeinigt. Demnach wird eine Textpassage herausgenommen, wonach Erstklässler aus Greppin schon im kommenden Jahr an andere Schulen gehen müssen. Dennoch ist eine Schließung nicht vom Tisch. Ein erster Schritt dorthin könnte lediglich verlagert werden. Das letzte Wort hat der Stadtrat, der am kommenden Mittwoch zur Schule einen Beschluss trifft.

Auch die Zukunft der Einrichtung nach 2017 scheint derzeit wieder offener. Die Verwaltung will einen neuen Vorschlag erarbeiten, wie es dann mit der Grundschule weitergeht. Das hat ein Sprecher der Stadt mitgeteilt. Hintergrund ist das neue Schulgesetz in Sachsen-Anhalt. Das sieht vor, dass Grundschulen ab 2017 mindestens 80 statt wie bisher 60 Kinder unterrichten müssen, um den Lehrbetrieb aufrechtzuerhalten.

GOITZSCHE ARKADEN

Forum zum Einkaufstempel

Überblick zu Planungsständen

BITTERFELD/MZ - Die Pläne zu den „Goitzsche Arkaden“ im Bitterfelder Zentrum werden konkreter. „Viele Hürden, die ausgeräumt werden mussten, sind bereits ausgeräumt“, sagt Bitterfeld-Wolfens Oberbürgermeisterin Petra Wust (parteilos). Die Entscheidung liegt jetzt beim Stadtrat. Im Dezember soll beschlossen werden, ob der Einkaufstempel am Marktplatz gebaut wird oder nicht.

Zuvor sollen die Einwohner der Stadt bei einem Bürgerforum zum Planungsstand informiert werden: Am Dienstag, 22. Oktober, informiert deshalb Falk Herrmann von der Projektentwicklungsgesellschaft Lührs aus Stade im Bitterfelder Rathaus zu den neuesten Entwicklungen beim Einkaufszentrum. Das Bürgerforum beginnt 19 Uhr. Mit dabei sind unter anderem auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen und Stefan Hermann, Geschäftsbereichsleiter für Stadtentwicklung und Bauwesen. Die Geschäftsführerin der Neubi mbH präsentiert aktuelle Entwicklungsprojekte in der Bitterfelder Innenstadt. Am Ende werden Besucherfragen beantwortet.

„AM NORDPARK“

Baubeginn im November?

WOLFEN/MZ/STSC - Die Sanierungsarbeiten der Straße „Am Nordpark“ und der Wittener Straße könnten nach Auskunft der Stadt noch im November beginnen. Das sei aber wetterabhängig. Ansonsten würden die Bauarbeiten nach dem Winter begonnen, teilt die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit. „Bis zum nächsten Frühjahr hält die Straße“, sagt Martina Eger-Wölpert von der Stadtentwicklungsgesellschaft mit Blick auf die zuletzt realisierten Ausbesserungen.



Die Renntrabis warten am Schleizer Dreieck auf den Start. FOTO: PRIVAT